

Wiesaer jagt erfolgreich durch Karpaten

Marcel Teucher stecken fünf Gebirgstage in den Knochen – und die Freude über Platz 5. Das Debüt durch Rumäniens Land hätte kaum besser laufen können.

VON THOMAS SCHMIDT

WIESA – Die „Red Bull Romaniacs“ des Jahres 2013 wird Marcel Teucher in guter Erinnerung behalten. Denn der Erzgebirger beendete das mehrtägige Spektakel durch die Natur Rumäniens als bester deutscher Fahrer in der Expert-Klasse auf Rang 5. „Dass es so gut laufen würde, hätte ich nie gedacht“, sagte der Wiesaer, der vorgestern seinen 26. Geburtstag feiern konnte.

Er machte sich damit ein schönes Geschenk, das er allerdings hart erarbeiten musste. „Die fünf Tage wurden schon mit einem deftigen Prolog eingeläutet, aber ich konnte mir eine gute Ausgangsposition schaffen“, so der Bürokaufmann. Er kam super vom Start weg, fuhr danach in einem Steinfeld auf die Langsameren auf, stand im Stau und verlor noch die Kette. „Ich befürchtete schon einen Ausfall, konnte sie aber wieder draufziehen – und auf Platz 5 in den ersten Offroadtag gehen“, berichtet Teucher. Tags darauf wartete gleich zu Beginn extremes Gelände namens „Expert Killer“ auf die Piloten. Doch der Wiesaer hielt sich jeden Tag im Spitzenfeld der 96 Fahrer umfassenden Expert-Klasse. „Sein Ziel, unter die Top ten zu fahren, hatte er stets im Hinterkopf. Er kämpfte sich über jedes noch so schwere und unmenschliche Hindernis“, attestierte ihm Begleiter De-

nis Günther. „Der dritte Tag war aber mit Abstand der heftigste“, berichtete der Erzgebirger. „Ich habe mir zudem noch meinen Fußbremshebel böse verbogen, zog jedoch weiter und bekam am Servicepunkt einen neuen. Dann fing es an zu regnen, heftig. Die letzten 30 Kilometer waren die härtesten. Ich hatte keine Kraft, keine Puste, kein Kühl- und kein Trinkwasser mehr. Ich war körperlich echt am Limit.“

Am letzten Tag zog der Erzgebirger vom MX-Point-Team Burkhardtsdorf mit Dauersieger Graham Jarvis gen Ziel. „Es war eine absolute Gänsehautstimmung, als wir von den vielen Zuschauern empfangen wurden. Und ich war Fünfter in der Expert-Class. Es war ein grandioses Erlebnis, in den Karpaten Enduro zu fahren“, so Teucher, der die „endlos langen Auf- und vor allem die wahn-sinnig steilen Abfahrten“ hervorhob. (mit enis)



Marcel Teucher, hier inmitten eine Wasserhindernisses in den Karpater fand das Abenteuer fetzig und sagt nach dem Rennen: „Ich bin ein Romaniac.“ FOTO: DENIS GÜNTHER